



**MUSIK
UND
KUNST**

PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

MUK

Vorlesungsverzeichnis

Institut für Wissenschaft und Forschung
Wintersemester 2017–18

Stand: September 2017



www.muk.ac.at/forschung

VORLESUNGSVERZEICHNIS IWF WS 2017/18

ÄNDERUNGEN ZU TERMIN-/ORTSANGABEN IN MUKONLINE SIND VORBEHALTEN!

VORLESUNGEN

Lied und Oratorien-geschichte 01

LV Nr.: 080.036, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK

Inhalt und Ziel: Ziel der LV ist es, die Entwicklung des Liedes bis zur Gegenwart im Hinblick auf ihre Dichotomie von Lyrik und Musik, sowohl musikgeschichtlich als auch literaturwissenschaftlich und -theoretisch darzustellen.

Das Oratorium wird in seiner gattungsspezifischen Vielfalt sowohl in seiner musikgeschichtlichen Bedeutung, als auch in seiner Funktion als ein künstlerisches Medium in Zusammenhang mit der Darstellung von kulturgeschichtlichen, mentalitäts- und geistesgeschichtlichen, aber auch autobiographischen Faktoren und Entwicklungen untersucht.

Beurteilungsschema: eine schriftliche Prüfung, Anwesenheitspflicht

Empfohlene Literatur: Reclam: Liedgeschichte, Chormusik und Oratorienführer Schmierer, Elisabeth: Geschichte des Liedes

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Musikalisches Unterhaltungstheater: Geschichte und Theorie 01

LV Nr.: 090.035, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. MA. MICHAEL SCHNACK

Inhalt und Ziel: In der Musicalgeschichte I werden Vorläufer und „Nebengleise“ des Musicals zum Thema. Zentral ist dabei die Operette, aber auch die Commedia dell'Arte, die Opéra comique und das Singspiel kommen vor, um zu zeigen, dass die Geschichte des Musicals überhaupt nicht eingleisig verläuft. KomponistInnen, die besprochen werden, sind Hervé und Offenbach und natürlich Johann Strauss mit der berühmten Fledermaus.

Ziel der Vorlesung ist eine überblickartige Einführung zu den historischen Vorläufern des Musicals.

Zeit und Ort: Dienstags, 08.00 - 10.00, BRA 2.12 Bob-Fosse-Raum, Bräunerstraße 5

Musikalisches Unterhaltungstheater: Geschichte und Theorie 03

LV Nr.: 090.046, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. MA. MICHAEL SCHNACK

Inhalt: In der Musicalgeschichte III wird das "Golden Age" des Musicals zum Thema, in dem das Musical vom Broadway aus Welterfolge feierte. Inhaltlich stehen Komponisten wie Bernstein und MacDermot im Zentrum der Vorlesung, darüber hinaus aber auch der Songstil und Fragen der „Aktualität“ des Musicals, wie etwa bei den Musicals Westside Story oder Hair.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Highlights des Musicals bis in die 1960er Jahre zu geben. Gleichzeitig geht es hier auch um einen kritischen Blick auf die Musikindustrie und die Arbeitsweisen, die aus der Produktion resultieren.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Musikgeschichte 01

LV Nr.: 010.058, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE

Inhalt: Stationen der abendländischen Musik, 9.-16. Jh.

Die Einführung in die Geschichte der Musik vom 9. Jh. bis zum 16. Jh. versucht die Musik in Bezug zu den sozialpolitischen und kulturellen Ereignissen der Zeit zu setzen. Die sich im Laufe der Zeit wandelnden Gesellschaftsstrukturen sollen als Determinante der Musikproduktion und der Zentren der Musikpflege erläutert werden. Welche Zentren der Musikproduktion sind dabei erkennbar? Wer sind die AkteurInnen und was die Ursachen für das sich wandelnde Musikverständnis? Dies sind nur einige Fragestellungen, die anhand ausgesuchter Beispiele den Gegenstand der Vorlesung bilden.

Die Vorlesung wird ab dem Wintersemester 2016/17 in Form einer punktuellen Zusammenarbeit mit KollegInnen aus der Studienabteilung „Alte Musik“ praxisbezogene Themen behandeln. Die „Wiener Musik“ des Mittelalters, die Orte, an denen Musik gespielt wurde, sowie die unterschiedlichen Funktionen, die die Musik ausübte bilden Schwerpunkte der Vorlesung.

Welche Zentren der Musikproduktion sind dabei erkennbar? Wer sind die Akteure und welche die Ursachen für den sich wandelnden Musikverständnis? Das sind nur einige Fragestellungen, die anhand ausgesuchter Beispiele den Gegenstand der Vorlesung bilden.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02, 03 und 04.

Ziel: Einblick in folgende Kategorien mit Unterstützung zahlreicher Klangbeispiele und Besprechung von Originalquellen und deren Interpretationsmodi (Auseinandersetzung mit der historischen Aufführungspraxis):

- Musik als Lehre (Antike, Scholastik bis zur Gründung der Universitäten) / Musik als Praxis von der Antike bis zum Spätmittelalter
- Musikräume: Funktionen und Orte als inhärente Komponenten der Musik
- Privat und öffentlich: Wo findet Musik statt?
- Liturgische Monodie, Minnesang, Troubadours und Trouvères, Spielmänner und Jongleure
- Die Vokalpolyphonie der Niederländer:

Mehrstimmigkeit und Raumvorstellung

Macht der Stadtzentren: von Brügge nach Lucca

- Wiener Szenarien der mittelalterlichen Musik
- Notation der Musik vom 9. bis zum 16. Jh. anhand der Originalquellen. Fragen zur Interpretation
- Was bedeutet die Kategorie „Renaissance-Musik“?
- Inszenierte Musikperformance: das liturgische Drama, die weltlichen Spiele

Fachart:
PF - Pflichtfach
WF- Wahlfach

- Zum Begriff „Stil“ und zur sogenannten historischen Aufführungspraxis

Lehr- und Lernmethode: Interaktion Lehrende und Lernende

Die theoretische Einführung in die einzelnen Kapitel soll mit zahlreichen Klangbeispielen und mit einer Besprechung der Originalquellen begleitet werden. Diskussionen und Fragen bilden einen wesentlichen Teil der Lehrveranstaltung und sollen dazu dienen eigene Fragestellungen zu formulieren. Die Kooperation mit KollegInnen des Studiengangs Alte Musik ermöglicht einen Einblick in die künstlerische Praxis und in die interpretatorischen Fragen der Alten Musik.

Beurteilungsschema: Schriftlich

Abstract oder Hausarbeit (siehe unten Unterlagen: Online Informationen)

Teilnahmekriterien & Anmeldung: Anmerkung: Bitte rechtzeitig in Campus Online anmelden!
Regelmäßige Teilnahme.

Prüfungstermine & Anmeldung: Anmerkung: Prüfungstermine (bzw. Abgabe der Hausarbeit oder Abhaltung des Referats) werden im Laufe des Semesters gesondert bekannt gegeben. Bitte online anmelden!

Empfohlene Literatur: Oliver STRUNK (Ed.), Source Readings in Music History, Revised Edition by Leo Treitler, New York 1988 (1978).

Ernst H. GOMBRICH, Die Geschichte der Kunst, Berlin 1996 (1950).

Reinhard STROHM, The Rise of European Music, 1380-1500, Cambridge 1993.

ATLAS DER MUSIKGESCHICHTE (Bd. 1), Hg. Ulrich Michels, München 1977.

Artikeln aus MGG und GROVE (siehe Glossar und zusätzliche Fachbeiträge unter: Online Informationen)

Zeit und Ort: Donnerstags, 14.00 - 16.00, Turm 1, Johannesgasse 4a

Musikgeschichte 03

LV Nr.: 010.059, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL

Inhalt: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts und der Jahrhundertwende.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02, 03 und 04

Ziel: Erwerb von Wissen (Repertoire, Kulturgeschichte)

Lehr- und Lernmethode: Zyklische Vorlesung, begleitende Powerpoints

Teilnahmekriterien & Anmeldung: Anmerkung: Bitte rechtzeitig in Campus Online anmelden!

Beurteilungsschema: schriftlich

Bewertet wird zunächst mindestens ein schriftlicher Test. Wichtig ist aber auch interessierte Mitarbeit, die gegebenenfalls positiv bewertet wird!

Empfohlene Literatur: Europäische Musik in Schlaglichtern, hrsg. von Peter Schnaus. Mannheim-Wien-Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990.

dtv-Atlas Musik, hrsg. von Ulrich Michels. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001.

Zeit und Ort: Freitags, 18.00 - 20.00, Turm 1, Johannesgasse 4a

Musikgeschichte 04

LV Nr.: 101.018, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE

Inhalt: Stationen der musikalischen Moderne bis zur Gegenwart:

Ausgangspunkt der Vorlesung sind die Prologomena der künstlerischen und musikalischen Moderne. Werke von u. a. Bartók, Zemlinsky, Strawinsky, Schönberg, Webern und Berg werden in Zusammenhang mit den Positionen der Literatur, bildenden und darstellenden Kunst besprochen. Die Diskontinuität der Entwicklungen bedingt durch die beiden Weltkriege soll exemplarisch dargestellt werden. Dabei spielen die Städte als zentrifugale Orte der künstlerischen Kreativität eine zentrale Rolle. Folgende Stationen artikulieren die Vorlesung: Klassische Moderne, Musik ab 1940 (u. a. Darmstädter Kurse für Neue Musik, Serialismus; Fragen zur Notation und Interpretation), New York School und John Cage; die Musik und die neuen Technologien; die Symphonie im 20. Jh.; Musik und Kalter Krieg; Pop Art; Minimalismus; Revival Romantik und Neo-Medievalismus; Neue Musik und Folklore; Computer Music.

In der Lehrveranstaltung werden die Komponistenschwerpunkte der „Entente Musicale“ (Orchesterprojekt der MUK) und die eingeladenen zeitgenössischen KomponistInnen der MUK- „Carte Blanche“ ebenfalls thematisiert. Letztere werden zu einem Gespräch im Rahmen der LV eingeladen. Im WS wird Bernd Richard Deutsch zu Gast sein.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02, 03, 04.

Ziel: Den Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung bilden die musikalischen Strömungen und Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Verständnis für musikalische Entwicklungslinien in diesem Zeitraum sowie Kenntnis wesentlicher Komponisten und ihrer Werke. Überblick über die Entwicklung der Künste des 20. Jh. und deren sozialgeschichtliche Determinanten.

Lehr- und Lernmethode: mit medialer Unterstützung

Texte lesen, analysieren und diskutieren; Klangbeispiele hören und besprechen sowie Gespräche mit den KomponistInnen der „Carte Blanche“-Reihe der MUK.

Teilnahmekriterien & Anmeldung: Bitte rechtzeitig im campus online anmelden!

Gute Deutsch Kenntnisse und regelmäßige Teilnahme.

Beurteilungsschema: schriftlich; Hausarbeit oder Referat

Prüfungstermine & Anmeldung: Anmerkung: Bitte online anmelden!

Empfohlene Literatur: Auswahl, siehe auch online Informationen- Aufsätze Pdfs:

Richard TARUSKIN, Music in the late Twentieth Century, The Oxford History of Western Music, Oxford 2010.

Luigi RUSSOLO, The Art of Noises: Futurist Manifesto, trans. Stephen Somervell in Nicolas Slonimsky, Music since 1900, New York 1971.

Ferruccio BUSONI, Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst, Heinrichshofen 2001.

John CAGE, Silence, Frankfurt a. M. 1995.

Alain GALLIARI, Anton von Webern, Paris 2007.

Alain GALLIARI, Concerto à la mémoire d'un ange. Alban Berg 1935, Paris 2013.

Jean-Noel von der WEID, Die Musik des 20. Jahrhunderts. Von Claude Debussy bis Wolfgang Rihm, Frankfurt/Main und Leipzig 2001.

Martin DEMMLER, Komponisten des 20. Jahrhunderts, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1999.

Ton de LEEUW, Die Sprache der Musik im 20. Jahrhundert. Entwicklung, Strukturen, Tendenzen, Stuttgart 1995.

Fabian R. LOVISA, minimal-music. Entwicklung, Komponisten, Werke, Darmstadt 1996.

Zeit und Ort: Donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr, Turm 1, Johannesgasse 4a

Theatergeschichte 01

LV Nr.: 100.020, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung / 1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK

Inhalt: Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, zunächst aufbauend auf einer umfassenden kultur- literatur- und geistesgeschichtlichen Kenntnis des antiken Dramas, die Verbindung zu seinen gegenwärtigen dramatischen Ausformungen sowie deren Rezeption herzustellen. Die weitere Auseinandersetzung mit den inhaltlichen und strukturellen Grundlagen antiker theatraler Formen für und durch das moderne Drama führt uns zur theoretischen Beschäftigung mit der in einem historisch konstanten Wandel begriffenen Definition von Drama und einem so entstehenden, immer neuen Verständnis seiner künstlerischen, aber auch gesellschaftlichen bzw. gesellschafts-politischen Funktionen und Anforderungen.

Im Rahmen des Seminars werden die grundlegenden dramatischen und dramen-theoretischen Werke, ebenso wie themenbezogene philosophische Werke diskutiert. Originale, griech.-röm. Dramen im Vergleich von Sophokles über Racine, Kleist, bis Brecht, Hasenclever, Sartre, O´Neill und Heiner Müller.

Ziel: Im Rahmen des Seminars werden die grundlegenden dramatischen und dramen-theoretischen Werke, ebenso wie themenbezogene philosophische Werke diskutiert. Originale, griech.-röm. Dramen im Vergleich von Sophokles über Racine, Kleist, bis Brecht, Hasenclever, Sartre, O´Neill und Heiner Müller. Literatur:

Aristoteles:Poetik

Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik

In Zus. damit ausgewählte Texte von Arthur Schopenhauer und Richard Wagner.

G.Fr. W. Hegel: Das Drama als poetisches Kunstwerk

Peter Szondi: Theorie des modernen Dramas

Georg Lukacs: Theorie des Romans

Beurteilungsschema: Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind ein Referat und eine kleine schriftliche Arbeit.

Empfohlene Fachliteratur: Die Literatur wird im Seminar ausgegeben bzw. über E_mail verschickt.

Zeit und Ort: Dienstags, 14.30 -16.30 Uhr, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

Theatergeschichte 03

LV Nr.: 100.021, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} KAROLINE EXNER

Inhalt: Im Oktober / November werden wir uns gemeinsam mit Studierenden des Studiengangs "Sprachkunst" (Universität für angewandte Kunst Wien) mit dem kreativen Prozess zwischen Autoren, Schauspielern und der Institution Theater auseinandersetzen. In diesen theaterpraktisch orientierten Unterrichtseinheiten kommen verschiedene künstlerische Ansätze der Gegenwartsdramatik ins Spiel. Begleitet werden diese Blockveranstaltungen von der österreichischen Autorin Gerhild Steinbuch.

Als Vorbereitung auf die Beschäftigung mit Shakespeare Monologen im ZkF findet dann ab Dezember eine intensive Beschäftigung mit dem Autor William Shakespeare und dem Theater des Elisabethanischen Zeitalters statt. In Impulsreferaten werden folgende Themenkreise behandelt: Shakespeares Leben / Elisabeth I und das Weltbild der Renaissance / Die Shakespeare-Bühne und ihre Dramaturgie / Aufführungstraditionen und ihre Problematiken / Stückanalysen / Shakespeare - Übersetzungen im Vergleich.

Inhaltliche Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung Theatergeschichte 01

Ziel: Ausbildung zum mündigen, gebildeten Schauspieler, Partner des Regisseurs und verantwortlichen Meinungsvertreter gegenüber dem Publikum.

Lehr- und Lernmethode: Besuch von Theateraufführungen, Stücke lesen, eigenständig Themen zu Referaten erarbeiten.

Beurteilungsschema: Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind Referate und eine kleine schriftliche Arbeit.

Empfohlene Fachliteratur: Peter Ackroyd, Shakespeare - Die Biographie, btb Verlag, München 2008.

Harold Bloom, Shakespeare - Die Erfindung des Menschlichen, Berliner Taschenbuch Verlag, Berlin 2000.

Frank Günther, Unser Shakespeare, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2014.

Alan Posener, William Shakespeare, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 1995.

Ina Schabert, Shakespeare Handbuch, Kröner Verlag, Stuttgart 2000.

Zeit und Ort: Freitags, 16.00 - 18.00, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

Theatergeschichte 05

LV Nr.: 100.022, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} KAROLINE EXNER

Inhalt: In Vorbereitung auf das gemeinsame Projekt "Radetzky marsch" im Burgtheater (Regie: Johan Simons) beschäftigen wir uns in den Blockveranstaltungen im September und Oktober mit dem Autor Joseph Roth und den gesellschaftspolitischen Hintergründen des Romans. Nach der Premiere im Dezember werden wir in weiteren Blockeinheiten die Frage nach dem

Fachart:
PF - Pflichtfach
WF- Wahlfach

kulturellen Erbe dieser Zeit wieder aufnehmen und schlagen den Bogen von der österreichische Literatur und Geistesgeschichte um 1900 hin zur Entwicklung einer psychologischen Spielweise, die in der Schauspieltheorie von Konstantin Stanislawski ihre Systematisierung fand.

Inhaltliche Voraussetzungen: Wenn möglich Kenntnis der Theatergeschichte der Antike des Elisabethanischen Zeitalters.

Ziel: Ausbildung zum mündigen, gebildeten Schauspieler, Partner des Regisseurs und verantwortlichen Meinungsvertreter gegenüber dem Publikum.

Beurteilungsschema: Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind Referate und eine kleine schriftliche Arbeit.

Empfohlene Literatur: Johnston, William M.: Österreichische Kultur- und Geistesgeschichte - Gesellschaft und Ideen im Donauraum 1848-1938, Böhlau Verlag Wien 1972.

Rauchensteiner, Manfred und Broukal, Josef: Der erste Weltkrieg und das Ende der Habsburger-Monarchie, Böhlau Verlag Wien 2015.

Sternburg, Wilhelm v.: Joseph Roth - Eine Biographie, Verlag Kiepenheuer und Witsch, Köln 2009.

Zeit und Ort: Montags, 10.00 - 14.00, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

SEMINARE/ÜBUNGEN/KOLLOQUIA

Dramaturgie 01

LV Nr.: 100.170, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

MAG. HANS MRAK

Inhalt: Die Lehrveranstaltung „Dramaturgie 01“ versteht sich als Einführung speziell in die österreichische Dramatik und versucht, anhand ausgewählter Stücke, die aktuell auf den Spielplänen der Wiener Theater stehen oder durch Mitschnitte greifbar sind, einen Überblick über die klassische wie zeitgenössische dramatische Literatur Österreichs zu geben. Der Bogen spannt sich von den sozialkritischen Stücken Nestroys und Horváths über die Sprach-Experimente Handkes oder Schwabs hin zu den postdramatischen Textflächen Jelineks und den neuen Volksstücken einer jungen AutorInnengeneration.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kompositionsprinzipien der Texte, ihre äußere Form und innere Struktur zu untersuchen und sich mit ihren ästhetischen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Umgang mit Sprache - denn abgeklopft, durchleuchtet, zertrümmert, neu zusammengesetzt haben Buchstaben, Worte, Sätze so gut wie alle bedeutenden österreichischen DramatikerInnen. Dabei sollen die Aufführungen einen Beitrag dazu leisten, die Theorie in der Praxis zu überprüfen und der Frage nachzuspüren, welche Darstellungsformen und Spielweisen SchauspielerInnen und RegiseurInnen für österreichische Dramatik heute finden.

Beurteilungsschema: Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind ein Referat und eine kleine schriftliche Arbeit.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Dramaturgie 03

LV Nr.: 100.172, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

MAG. HANS MRAK

Inhalt: Dramaturgie gibt dem Theater Gestalt, indem sie Spielpläne entwirft, Projekte initiiert und Produktionen kuratiert - an Staats- und Stadttheatern, in der freien Szene, bei Festivals. Die Lehrveranstaltung „Dramaturgie für die Studierenden des 3. Jahrgangs“ gewährt zum einen ganz konkret Einblicke in die Praxis der Dramaturgie: Was ist und leistet Dramaturgie? Am Theater, mit Texten, und speziell für SchauspielerInnen? Gibt zum anderen - mittels gemeinsamer Lektüre ausgewählter theoretischer Texte - einen Überblick über die Theaterformen der Gegenwart. Und will darüberhinaus mit der vielfältigen Wiener Theaterszene vertraut machen, nach Möglichkeit vertieft durch Gäste aus der Praxis.

Ziel: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kompositionsprinzipien der Texte, ihre äußere Form und innere Struktur zu untersuchen und sich mit ihren ästhetischen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Umgang mit Sprache - denn abgeklopft, durchleuchtet, zertrümmert, neu zusammengesetzt haben Buchstaben, Worte, Sätze so gut wie alle bedeutenden österreichischen DramatikerInnen. Dabei sollen die Aufführungen

einen Beitrag dazu leisten, die Theorie in der Praxis zu überprüfen und der Frage nachzuspüren, welche Darstellungsformen und Spielweisen SchauspielerInnen und RegiseurInnen für österreichische Dramatik heute finden.

Beurteilungsschema: Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind ein Referat und eine kleine schriftliche Arbeit.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01

LV Nr.: 501.102, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

DR.^{IN} ROSEMARIE BURGSTALLER

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Beurteilungsschema: - Aktive Mitarbeit

- Abfassung einer Hausarbeit (5-7 Seiten, exkl. Inhalts- und Literaturverzeichnis)

- Präsentation/Referat der Hausarbeit (PowerPoint, Handout)

Zeit und Ort: Dienstags, 16.00 - 17.30, Turm 1 JOH 1.T, Johannesgasse 4a

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01

LV Nr.: 010.017, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-DOZ. DR. HELMUT KOWAR

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Beurteilungsschema: - Aktive Mitarbeit

- Abfassung einer Hausarbeit (5-7 Seiten, exkl. Inhalts- und Literaturverzeichnis)

- Präsentation/Referat der Hausarbeit (PowerPoint, Handout)

Zeit und Ort: Dienstags, 17.30 - 19.00, 4.11 Theorieraum, Johannesgasse 4a

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01

LV Nr.: 080.613, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Beurteilungsschema: - Aktive Mitarbeit

- Abfassung einer Hausarbeit (5-7 Seiten, exkl. Inhalts- und Literaturverzeichnis)

- Präsentation/Referat der Hausarbeit (PowerPoint, Handout)

Empfohlene Fachliteratur: Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftl. Abschlussarbeit schreibt
Schwindt-Gross, Nicole: Musikwiss. Arbeiten

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text

Karmasin, Matthias: Die Gestaltung Wiss. Arbeiten

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Portfolioseminar MA 01

LV Nr.: 501.000, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

DR. JAN GIFFHORN

Inhalt: Im Portfolio reflektiert der/die Studierende kritisch die künstlerische Entwicklung und die erreichten Ziele des laufenden Semesters sowie mögliche Ziele für das kommende Semester. Das Portfolio kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Am Ende eines jeden Semesters sind jeweils 5 Seiten einzureichen. Nach 4 Semestern sollte der Umfang der Arbeit ca. 20 Seiten betragen, wobei Anhänge und Beilagen nicht mitgerechnet werden.

Eine Vorlage für Word und Libre-Office wird zur Verfügung gestellt.

Lehr- und Lernmethode: In der Einführungsveranstaltung am 3.10. bzw. 5.10.2017 wird das Portfolio-Konzept genauer erläutert. Der nächste Blocktermin ist für Anfang Dezember geplant.

Beurteilungsschema: Abgabe von ca. 5 Seiten des Portfolios als PDF bis Fr., 26.1.2018 (Ende der Vorlesungszeit)

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 01

LV Nr.: 110.027, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Zeitgenössischer Tanz in Europa seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts: Exemplarische Wege neuer Choreografie, Werkanalysen, Kontextualisierung.

Ziel: Tanztheoretische Kenntnisse erweitern. Denken, Erschauen, Reflektieren und Schreiben von und über Tanz. Einüben von fachspezifischer Kompetenz für die künstlerische und kunstpädagogische Berufspraxis.

Lehr- und Lernmethode: Seminar-Charakter mit Referaten, Filmbeispielen und Diskussion.

Beurteilungsschema: Anwesenheit, Referat, Diskussionsfreudigkeit, Schluss-Diskussion mit Prüfungscharakter

Zeit und Ort: Dienstags, 12.30 - 14.00, BRA 4.27 Theorieraum, Bräunerstraße 5

Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 03

LV Nr.: 110.028, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Gegenwarts-Tanz:

Zeitgenössische Tanz-Dramaturgie.

Ziel: Tanztheoretische Kenntnisse erweitern, Denken, Erschauen, Reflektieren und Schreiben von und über Tanz. Schulung von fachspezifischer Kompetenz für die künstlerische und kunstpädagogische Berufspraxis.

Lehr- und Lernmethode: Referate, Text- und Werkanalysen, Diskussion. Schluss-Diskussion mit Prüfungscharakter.

Zeit und Ort: Dienstags, 14.30 - 16.00, BRA 4.27 Theorieraum, Bräunerstraße 5

Interdisziplinarität der Künste 01

LV Nr.: 110.012, Seminar (2 Semesterstunden, 1,5 ECTS, Bachelorstudium, PF/WF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Einführung in die wichtigste Fachliteratur. Begriffsbestimmung von Fachvokabular v. a. der spezifischen Tanzformen (Ausprägungen des Balletts, Moderner Tanz, Zeitgenössischer Tanz etc.) sowie Choreografie, Dramaturgie u.a.

Üben von Sehen, Sprechen und Schreiben über Tanz und die spartenzugehörigen Künste an Hand von Filmbeispielen bzw. gemeinsam besuchten Aufführungen.

Besuch der wichtigsten Tanzorte und Veranstalter in Wien sowie der wichtigsten Biblio- und Videotheken sowie Archive.

Ziel: Interdisziplinäres Interesse bei den Studierenden fördern.

Lehr- und Lernmethoden: Referate, Diskussion, Exkursion, Einladungen an Künstler_Innen und Veranstalter_Innen mit LV-Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Zeit und Ort: Mittwochs, 11.30 - 13.00, BRA 4.27 Theorieraum, Bräunerstraße 5

WF Forschungsspezifisches Seminar

LV Nr.: 501.401, Seminar (1 Semesterstunde¹, 3 ECTS, keine Studienart/Studienplan-Einträge gefunden, WF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Das forschungsspezifische Seminar versteht sich als Ergänzung zu den Seminaren über Geschichte und Gegenwart des Tanzes. An einem spezifischen Projekt wird in Zeit-Blöcken angewandte Forschung betrieben, deren Resultate nachfolgend auch in eine Bachelorarbeit einfließen können. Teilnehmer_Innen dieses Forschungsseminars erhalten 3 ECTS Punkte. Wird im Rahmen dieses Seminars auch die Bachelorarbeit verfasst, so wird dadurch auch die LV Wissenschaftliches Kolloquium absolviert. Im Wintersemester 2017/18 stehen spannende Teilbereiche aus dem Nachlass von Rosalia Chladek auf dem Programm.

Ziel: Erlernen des Umgangs mit nachlassbezogenen Materialien

Zeit und Ort: Mittwochs, 14.00 - 17.00, BRA 4.27 Theorieraum, Bräunerstraße 5

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.: 010.031, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsthemen (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt eine Co-Betreuungsfunktion der sich in Arbeit befindenden Forschungsarbeiten, und bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragestellungen sowie die Zielsetzung werden im Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit tanzbezogenen Fragestellungen.

Lehr- und Lernmethode: Diskussionsforum, das das Erstellen der BA-Arbeit konstruktiv begleiten soll.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeiten sowie ausgewählte Fachartikel werden im Rahmen des Kolloquiums individuell empfohlen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.: 501.101, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

DR.^{IN} ROSEMARIE BURGSTALLER

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsthemen (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt eine Co-Betreuungsfunktion der sich in Arbeit befindenden Forschungsarbeiten, und bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragestellungen sowie die Zielsetzung werden im Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Fachart:
PF - Pflichtfach
WF- Wahlfach

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeiten sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeiten werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: Dienstags, 16.00 - 17.30, 14-tätig, Turm 1 JOH 1.T, Johannesgasse 4a

Wissenschaftliches Kolloquium 01

**LV Nr.: 010.241, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)
UNIV.-DOZ.DR. HELMUT KOWAR**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsthemen (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt eine Co-Betreuungsfunktion der sich in Arbeit befindenden Forschungsarbeiten, und bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragestellungen sowie die Zielsetzung werden im Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeiten sowie ausgewählte Fachartikel werden im Rahmen des Kolloquiums individuell empfohlen.

Zeit und Ort: Mittwochs, 17.30 - 19.00, 4.11 Theorieraum, Johannesgasse 4a

Wissenschaftliches Kolloquium 01

**LV Nr.: 201.075, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)
UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL**

Inhalt: Die Lehrveranstaltung dient der methodischen und inhaltlichen Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Abschlussarbeiten (Bachelor, Master). Das Kolloquium erfüllt keine umfassende Betreuungsfunktion beim Verfassen der Arbeiten, sondern bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte der gewählten Fragenperspektiven, ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung und der erzielten Ergebnisse.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Ziel: Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Wissenschaftliches Kolloquium 01

**LV Nr.: 501.103, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)
UNIV.-PROF.MA. MICHAEL SCHNACK**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsthemen (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt eine Co-Betreuungsfunktion der sich in Arbeit befindenden Forschungsarbeiten, und bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art

der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragestellungen sowie die Zielsetzung werden im Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeiten sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeiten werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.: 010.090, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.DR. EDWIN VANECEK

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsthemen (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt eine Co-Betreuungsfunktion der sich in Arbeit befindenden Forschungsarbeiten, und bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragestellungen sowie die Zielsetzung werden im Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeiten sowie ausgewählte Fachartikel werden im Rahmen des Kolloquiums individuell empfohlen.

Zeit und Ort: Mittwochs, 15.00 - 16.00, BRA 2.33 Theorieraum, Bräunerstraße 5

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.: 010.255, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsthemen (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt eine Co-Betreuungsfunktion der sich in Arbeit befindenden Forschungsarbeiten, und bietet ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragestellungen sowie die Zielsetzung werden im Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Beurteilungsschema: Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeiten sowie ausgewählte Fachartikel werden im Rahmen des Kolloquiums individuell empfohlen.

Zeit und Ort: Mittwochs, 13.00 - 15.00, Turm 1, Johannesgasse 4a

VERTIEFENDE THEORIE - ARTISTIC RESEARCH

VT Operngeschichte 01

LV Nr.: 080.056, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.DR. EDWIN VANECEK

Ziel der LV ist es, die historischen Entwicklungen der Oper als eine Abfolge von künstlerischen Entwicklungen und Gegenentwicklungen zu untersuchen, die sich in einer ständigen Wechselwirkung mit den jeweiligen kultur- geistes- und musikhistorischen Strömungen und Aspekten befunden haben.

Beurteilungsschema: eine schriftliche Prüfung und Anwesenheitspflicht

Empfohlene Literatur: Harenberg: Opernführer,
Scharnagl, Hermann: Operngesch. in einem Band,
Kloiber, Rudolf, et al: Handbuch der Oper,
Schmierer, Elisabeth: Kleine Geschichte der Oper

ausgewählte Texte aus: Friedrich Nietzsche: Geburt der Tragödie, Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung, S. Zizek: Oper, die unmögliche Kunst (Opera´s second death), ausgew. Texte zur Oper der Moderne.

Zeit und Ort: Freitags, 09.30 - 10.30, SIN 2.04 Seminarraum, Singerstraße 26

VT Die andere Seite der Musikstadt Wien

LV Nr.: 250.024, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE

Inhalt: Im Rahmen des Forschungsprojektes Interactive Music Mapping Vienna (FWF/PEEK AR 384-G24) veranstaltet das Institut für Wissenschaft und Forschung (IWF) der MUK die zweite Präsentation rund um das Thema „die andere Seite der Musikstadt Wien“.

Anlässlich des zehnten Todestags von Georg Danzer (21.6.2007) werden Protest, Poesie und sozial-politischen Umstände in der Frühzeit des Wiener-Austropops kritisch erläutert. Ein neuer Wiener Slang erobert seinen Raum. Sprache und Klang erheben sich als subversive Medien einer Wiener Jugendkultur der späten 60er und 70er Jahre.

Walter Gröbchen, Journalist, Autor und Musikverleger, und Franz Christian Schwarz, 30 Jahre mit Georg Danzer befreundet und ab 1989 auch sein Manager und Verleger, diskutieren gemeinsam mit Susana Zapke und Paul Lohberger über Stil, Intention und Nachwirkung einer der größten des Austropops.

Inhaltliche Voraussetzungen: KEINE. Für Hörer aller Fakultäten und für externe Interessierte

Ziel: Erweiterte Kenntnisse über die Musikstadt Wien

Lehr und Lernmethoden: Fallstudien

Aktive, partizipatorische Lehrveranstaltung, offenes Gespräch und gemeinsames hören von Georg Danzers Kompositionen der 70er-80er Jahren.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

VT Die gute wissenschaftliche Praxis vs. Plagiat

LV Nr.: 250.013, Vorlesung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE

Inhalt: Was ist ein Plagiat und was muss ich bei der Erstellung meiner BA- und MA- Abschlussarbeit berücksichtigen damit meine Arbeit nicht abgewiesen wird?

Ein Plagiat ist eine Übernahme fremder Texte, fremder Fotos, Filme, Melodien, Tonaufnahmen etc., d.h. fremder geistiger Leistungen. Plagiat bedeutet die Verletzung von Urheberrechten.

Plagiat ist die Wiedergabe fremden geistigen Eigentums ohne Quellenangabe.

Das Seminar behandelt verschiedene Formen des Plagiiens. Anhand zahlreicher Beispiele sollen die Studierenden lernen was ein Plagiat ist und wie man es vermeiden kann.

Zeit und Ort: Mittwoch, 13.12.2017, 13.00 - 15.00, Turm 1, Johannesgasse 4a

Mittwoch, 20.12.2017, 13.00 - 15.00, Turm1, Johannesgasse 4a

VT Die Musik von Dirk D'Ase, Wolfgang Liebhart und Christian Minkowitsch

LV Nr.: 030.095, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF. MAG. ARNO STEINWIDER-JOHANNSEN

Inhalt: Aktive Teilnahme nach Absprache mit Projektleitung (Arno Steinwider-Johannsen)

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

VT Die Republik im Spiegel Ihrer Musik: Strategien der klanglichen Repräsentation Österreichs in der Zwischenkriegszeit

LV Nr.: 250.012, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL

Inhalt: Die Vorlesung thematisiert Versuche der österreichischen Zwischenkriegszeit, mit musikalischen Mitteln einer neuen, republikanischen Identität Ausdruck zu verleihen. Dabei wird besonders der Frage nachgegangen, inwieweit hier bereits Formulierungen gelangen, die dann nach 1945 aufgegriffen werden konnten. Die Ausführungen verstehen sich dadurch auch als Beitrag zur medialen Geschichte Österreichs.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

**VT Heimat bist du fremder Töne. MUKpercUSSIONWIEN. Ein musikethnologisches Kaleidoskop
LV Nr.: 250.014, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)
MAG. HARALD DEMMER**

Inhalt und Ziel: Dieses Projekt widmet sich den unterschiedlichsten kulturellen Wurzeln der Schlagwerk- und Kompositionsstudenten. Das nicht nur perkussiv schillernde Kaleidoskope führt vom österreichischen Marsch und Polka, über balkanische Folklore hinüber in asiatische Musiktraditionen. Alles stilisiert, neu gedacht, adaptiert und frech interpretiert von MUKpercUSSIONWIEN.

Erweitert durch neue Stücke von Studierenden der Kompositionsklassen der MUK, die sich wiederum an ihrer Musiktradition - als Ausgangsmaterial für neue Kompositionen - bedienen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

**VT Theorie und Praxis der musikalischen Interpretation 01
LV Nr. 501.001, Übung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Masterstudium, PF)
UNIV.-PROF. Dr. Luciano Cántini**

Inhalt: Hermann Kretzschmar definiert musikalische Hermeneutik als die „Bloßlegung des Gedankengangs der Komposition“ und als solche ist sie die grundlegende und unabdingbare Voraussetzung jeder musikalischen Aufführung. Dieser Prozess der "Bloßlegung eines Gedankenganges" offenbart sich auf verschiedenen Ebenen der Kommunikation zwischen Komponisten, Partituren, Interpreten, Aufführenden und Publikum.

Je nach Betrachtung und Gewichtung von Funktion und Rolle der oben genannten Akteure und vom Wesen eines Kunstwerkes, ergeben sich in der Tat verschiedene Sichtweisen - wie z.B. intentionalism oder Reader-response. Oft wird es aber vergessen, dass in der Musik nicht bloß ein, sondern mehrere Objekte der Interpretation koexistieren, und nicht alle musikalischer Natur sind. Das erhöht die Komplexität einer hermeneutischen Betrachtung der Musik, welche nur durch eine rigorose Analyse der Kommunikationsprozesse zwischen den beteiligten Akteuren zu für uns Musiker fruchtbaren Ergebnissen führen kann.

Die Aufklärung dieses sehr komplexen Kommunikationsprozesses ist daher Ziel dieser LV. In der LV werden zuerst Grundbegriffe und -fragen der musikalischen Interpretation (was ist Musik? Was bedeutet Interpretation? Welches ist das Objekt der Interpretation in der Musik?) definiert und festgelegt.

In der Folge werden dann verschiedene Ansätze der modernen Theorie der Interpretation vorgestellt und in ihrer konkreten Anwendbarkeit kritisch betrachtet.

Durch kritisches Hören und Spielen vieler Beispiele wird den Studierenden eine konsequente, fundierte, die vermeintliche Kluft zwischen Theorie und Praxis überbrückende Betrachtungsweise präsentiert, welche dann eine fruchtbare und selbständige Entwicklung fördern kann. Diese Betrachtungsweise wird den Studierenden helfen, Aufführungen und Interpretationen nicht dem Bereich der reinen Subjektivität zu überlassen, sondern fundiert-kritisch zu hören und bewerten; in der Gewissheit, dass ohne kritisches Denken keine Interpretation möglich ist. Das alles wird durch eine tiefgreifende Analyse der Dialektik zwischen Aufführung und Interpretation, Schönheit und Kunst, Theorie und Praxis, Instinkt und Denken, Gefühl und Rationalität uvm.vermittelt, welche uns eine genaue Definition und ein nachhaltiges Verständnis dieser Begriffe erlauben wird.

Lehr und Lernmethode: Vorträge von FachexperInnen aus der Branche:
Dirk von Lowtzow- Bandleader Tocotronic

Fachart:
PF - Pflichtfach
WF- Wahlfach

Chris Brenninkmeyer_ Musiker (Appleton Jazz Band) und Unternehmer C&A
Mag. Barbara Grötschnig - Head of Sponsoring and Art Management, Vienna Insurance Group
Dr. Henning Schulte-Noelle - Vorsitzender des Stiftungsrates der Allianz Kulturstiftung
Jutta Stolle, Direktorin für Nachhaltigkeit Haniel - Haniel Klassik Open Air
Dr. Michael Stampfer - Leiter des Wiener Wissenschafts,- Forschungs- und Technologiefonds
Dr. Antonella Mei-Pochtler, Head of Boston Consulting Österreich u. Deutschland
BC 21 Art Award
Prof. Dr. Dieter Dahlhoff, European Business School - Akquisition v. Förderern u. Sponsoren (Beispiele aus d. Gegenwartskunst)
Beurteilungsschema: Regelmäßige und engagierte Teilnahme
Zeit und Ort: siehe MUKonline

VT Zur Musik des Sozialistischen Realismus 1945-1970

LV Nr. 250.031, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL

Inhalt: Die Vorlesung analysiert ausgesuchte Werke des Sozialistischen Realismus in der Sowjetunion und den sowjetischen Satellitenstaaten während der Endphase des Stalinismus. Berücksichtigt werden in besonderer Weise kompositorische Strategien der Umsetzung von Ideologie.

Ziel: Erwerb von Wissen (Repertoire, Kulturgeschichte Europas)

Zeit und Ort: siehe MUKonline

VT Wilhelm Grosz: Wien-Berlin-New York

LV Nr.: 030.006, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE

Inhalt: Das Schaffen von Wilhelm Grosz, der 1933 in die Emigration gezwungen und dessen Musik 1938 als »entartet« deklariert wurde, fand bis heute wenig Verbreitung. Als Schüler Franz Schrekers geriet er zwar nicht in unmittelbaren Kontakt mit der Lehre Schönbergs, gehörte jedoch einem intellektuellen Kreis von Wiener Komponisten der 1920er und 1930er Jahre an, dessen Geschichte und Rezeption noch weitgehend unbearbeitet blieb. Die kulturhistorische Zuordnung seines stilistisch breitgefächerten Œuvres, das von Liedern, Opern und Orchesterwerken bis zur Filmmusik reicht, ist Gegenstand dieser ersten Wilhelm Grosz gewidmeten wissenschaftlichen Tagung. Unter dem Titel »Bänkel und Balladen« präsentieren Studierende der MUK in einem Gesprächskonzert Werke von Arnold Schönberg, Wilhelm Grosz und Hanns Eisler. Diese drei Komponisten, deren Lebensläufe in Wien ihren Anfang nahmen und schließlich in der Emigration mündeten, haben sich auf unterschiedliche Weise mit den Genres Lied und Ballade auseinandergesetzt.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

VT Einführung in die historische Aufführungspraxis

LV Nr.: 250.020, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF. CARSTEN LORENZ

Inhalt: Anhand einer herausragenden historischen Quelle (in diesem Semester: J.J.Quantz „Versuch einer Anweisung die Flöte traversière zu spielen“ von 1753) wollen wir über eine adäquate Darstellung hoch- und spätbarocker Musik diskutieren und nach Möglichkeit auch in klingende Musik umsetzen.

- aktive Mitarbeit; jede/r Teilnehmer/in sollte ein Kapitel des Werkes als Hausaufgabe erarbeiten und anschließend den anderen präsentieren.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Donnerstags, 13.20 - 14.10, JOH 4.04 Orgelsaal, Johannesgasse 4a

VERTIEFENDE THEORIE - ENTREPRENEURSHIP

ES Cultural Entrepreneur - Der Künstler als Unternehmer

LV Nr. 250.008, Übung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Masterstudium, PF)

DR.^{IN} ALEXANDRA ARNIM

Inhalt: Künstler und Kulturschaffende agieren im Spannungsfeld zwischen dem idealistischen Bild einer freien Kunst- sowie Kulturrezeption und der angebots- und nachfrageorientierten Wirtschaft.

Ansatzpunkte der Synthese von Künstlertum und Unternehmertum sind Inhalt dieser Lehrveranstaltung. Einerseits werden die Möglichkeiten des unabhängigen künstlerischen Unternehmers besprochen, andererseits werden die Anforderungen wirtschaftlicher Markt- und Rahmenbedingungen behandelt. Und darüber hinaus stehen im Zentrum die Synergien von Kultur und Wirtschaft anhand ausgewählter kulturell-ökonomischer Geschäftsmodelle unter der Devise „culture meets economy“

Die unterschiedlichen Optionen für die Finanzierung von künstlerischen Initiativen und Projekten werden aufgezeigt: öffentliche Kulturförderung, Kultursponsoring, Förderungen durch private Stiftungen und Partnerschaften zwischen Unternehmen und Künstlern.

Die Schlüsselkompetenzen und Ressourcen für kulturelles Unternehmertum werden besprochen, mit dem Schwerpunkt auf die einzelnen Aufgabenfelder von Fundraising, Sponsoring-Strategien, Pressearbeit und Marketing.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden folgende Beispiele vorgestellt: eigenständiges künstlerisches Unternehmertum, Partnerschaften und wissenschaftlicher Know-How Transfer in Form von Kooperationen.

Ziel: Stärkung der "unternehmerischen" Kompetenzen von MusikerInnen und darstellenden KünstlerInnen.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Vorträge von FachexpertInnen aus der Branche:

Dirk von Lowtzow- Bandleader Tocotronic

Chris Brenninkmeyer_ Musiker (Appleton Jazz Band) und Unternehmer C&A

Mag. Barbara Grötschnig - Head of Sponsoring and Art Management, Vienna Insurance Group

Dr. Henning Schulte-Noelle - Vorsitzender des Stiftungsrates der Allianz Kulturstiftung

Jutta Stolle, Direktorin für Nachhaltigkeit Haniel - Haniel Klassik Open Air

Dr. Michael Stampfer - Leiter des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Dr. Antonella Mei-Pochtler, Head of Boston Consulting Österreich u. Deutschland

BC 21 Art Award

Prof. Dr. Dieter Dahlhoff, European Business School - Akquisition v. Förderern u. Sponsoren (Beispiele aus d. Gegenwartskunst)

Beurteilungsschema: Regelmäßige und engagierte Teilnahme

Zeit und Ort: siehe MUKonline

ES Der Künstler als Marke - Öffentlichkeits- und Pressearbeit für KünstlerInnen
LV Nr. 401.008, Übung (0,5 Semesterstunden, 1 ECTS, Masterstudium, PF)
MAG. PETER KÖNIGSEDER

Inhalt: Frau Mag. Ulla Kalchmair - Leitung der Presse und PR der Salzburger Festspiele wird als Gastvortragende das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Kunst und Kulturbereich beleuchten.

Ziel: Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung.

Der richtige Umgang mit der Presse.

Lehr- und Lernmethoden: Fallstudien; Vortrag und Diskussion

Beurteilungsschema: regelmäßige und engagierte Teilnahme.

Es müssen beide Bocktermine absolviert werden damit die LV abgeschlossen werden kann.

Zeit und Ort: Montag, 13.11.2017, 11.00 - 15.00, JOH 2.05 Erkersaal, Johannesgasse 4a

Montag, 20.11.2017, 11.00 - 15.00, JOH 2.05 Erkersaal, Johannesgasse 4a

ES Selbstmanagement/Rechtsgrundlagen 01

LV Nr. 401.008, Vorlesung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Masterstudium, PF)
UNIV.-PROF. DR. JOHANNES KROPFITSCH

Inhalt: Die Vorlesung "Selbstmanagement/Rechtsgrundlagen" soll den Studierenden helfen, sich am "Musikmarkt" zu positionieren. Es wird ein Überblick über den Aufbau unserer Rechtsordnung im Allgemeinen und über die Grundregeln von Verträgen im Besonderen vermittelt. Darüberhinaus werden Grundkenntnisse, soweit sie für den einzelnen Musikschaffenden relevant sind, in folgenden Bereichen vermittelt: Management, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierungsmöglichkeiten für Musikschaffende, Steuer, Sozialversicherung.

Inhaltliche Voraussetzungen: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Belangen der Kunst.

Ziel: Bessere Orientierung im Musikleben und gegebenenfalls Überprüfung der eigenen künstlerischen Tätigkeit im Hinblick auf ökonomische Relevanz.

Lehr- und Lernmethode: Interaktion Lehrende und Lernende

Auf Basis der Unterrichtsliteratur (siehe unten) wird in interessanten Gesprächen von einzelnen Problemen auf ein zu Grunde liegendes Problem abstrahiert und dadurch anschaulich und praxisorientiert kurzweilig Wissen vermittelt.

Teilnahmekriterien: Anmerkung: Es wird auf den tatsächlichen Besuch der geblockten Lehrveranstaltung großer Wert gelegt. Bitte nur anmelden, wenn die Möglichkeit besteht, grundsätzlich alle Vorlesungen zu besuchen!

Beurteilungsschema: Schriftlich

Voraussetzung für den positiven Abschluß ist Mitarbeit, der Besuch von mehr als der Hälfte der Vorlesungen und ein positiver schriftlicher Test!

Empfohlene Fachliteratur: Selbstmanagement im Musikbetrieb, ein Handbuch für Musikschaffende, hersg. von Petra Schneidewind/ Martin Tröndle, 2003 transcript Verlag, Bielefeld.

Stefan Lindemann: Marketing und Management für Musikpädagogen, Gustav Bosse Verlag Kassel 2002

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Fachart:
 PF - Pflichtfach
 WF- Wahlfach

ES Wettbewerb Coaching im Musikschulbereich

LV Nr. 250.027, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, Masterstudium, PF)

SIBYL SZILASSY

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Praktische theoretische und interaktive Auseinandersetzung über Sinn und Zweck von Wettbewerben, Unterricht, Auftritt, Literatur, Interpretation, Mentale Stärke usw...

Zeit und Ort: Mittwoch, 20.09.2017, 16.00 - 17.00, JOH 2.13, Johannesgasse 4a